

# Gutes Klima in der Bank

**D**raußen gebieten nicht nur die Spielstraße, sondern auch 31 Grad Celsius im Schatten Slow Motion. Am Eingang meiner Bankfiliale empfängt mich angenehme Kühle. Sie lässt allerdings bei der Annäherung an den Schalter nach. Die hübsche teneriffabraune Schalterdame macht sich lächelnd an die Arbeit. Ich muss, d.h. sie muss für mich als Treuhänder ein Sparkonto anlegen. Das zieht sich hin. Allerhand Papierkram ist zu erledigen, mehrere Unterschriften sind zu leisten. Dabei trägt die hübsche Blauäugige einen falschen Betrag ein. Und ich gebe ein falsches Password an. Also, Storno und Anlegen eines neuen Sparbuchs! Meine leise Frage, warum man denn trotz Klimaanlage die Fenster weit öffne und die 31 Grad Celsius herein lasse, beantwortet sie auch lächelnd: Die Differenz von vier Grad zwischen Außen- und Innentemperatur dürfe nicht überschritten werden. Okay, sage ich mir, Gesundheitsschutz ist loblich; 27 Grad Celsius bieten auch genug Sommerlaune; und von Spannenkalkulation verstehen die Banker sowieso mehr als ich.

Den fälligen Abschied von der Hübschen formuliere ich klimagerecht und so artig wie möglich: „Vielen Dank, dass ich Ihnen bei der Arbeit so lange zusehen durfte!“ **HOS**